



## Protokoll der GV VHBB vom 31.01.2013

Ort: Restaurant Aeschenplatz

Zeit: 12:30h bis 14:40h

Anwesend: 19 Mitglieder VHBB (exkl. Vorstand)

Vorstand: Phillip Zinsser (PZ), Christoph Hollenstein (CH) Jürg Jutzi (JJ),  
Christian Gürtler (CG), Joel Cuénod (JC), Marc Sidler (MS), Christoph  
Itin (CI)

Gäste: Jacqueline Fehr (JF), Andreas Faller (AF)

### Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.2.2012
4. Jahresbericht
5. Berichte aus den Fachbereichen ( Selbstdispensation, Privattarif, Göttisystem)
6. Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht
7. Dechargeerteilung
8. Budget 2013, Mitgliederbeitrag 2013
9. Wahlen
10. Statutenänderung
11. Varia

**Standespolitische Diskussion:** J. Fehr, NR und A. Faller, Ex.Vizedirektor BAG

**“Die Einheitskrankenkasse, pro und kontra“**

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

JJ begrüsst die anwesenden Mitglieder

Stimmenzähler: Peter Meier

## 2. Traktandenliste

Die Liste wird einstimmig genehmigt.

## 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.2.12

Das Protokoll der GV vom 16.2.12 wird einstimmig angenommen.

## 4. Jahresbericht

JJ verliest den Jahresbericht, der auf die Homepage aufgeschaltet wird.

- Managed Care - Unstimmigkeiten im Vorstand, MFE zeigte sich nicht kooperativ bei der Organisation einer Urabstimmung (entstandene Kosten für VHBB ca. 5000.-) inzwischen Statutenänderung: Mitgliederadressen können ab jetzt bei der MFE bezogen werden.
- Stefan Klarer (SK) wird verabschiedet, er bedankt sich und bietet seine Hilfe im Hintergrund an.
- Präsidium noch vakant, Vorstand trägt die Ressorts gemeinsam
- Mitgliederbestand: Abnahme durch Pensionierungen, viele sind Mitglied MFE aber nicht VHBB
- SK und PZ beratend für Gesundheitsgesetz
- Bad Schauenburg: erfolgreiche Veranstaltung, JJ gab Organisation an JM ab.
- Delegiertenwahl, PZ und CH gewählt, EK und Hans Vogt Ersatzdelegierte
- Vorstandsarbeit: fehlende Bereitschaft, Aufruf

## 5. Bericht aus den Fachbereichen

### Selbstdispensation (PZ)

PZ orientiert über ein Treffen der Arbeitsgruppe Selbstdispensation, bestehend aus drei Hausärzten und einem Mitglied der MedGes (Carmen Gallachi (CG), PZ, SK und Jenny Langloh (JL) von MedGes,) mit Sven Bradke (APA)

Aus einer Umfrage bei Basler Hausärzten, in der 655 befragt, 300 geantwortet und ca. 150 dafür sind folgt: Nur  $\frac{1}{4}$  will den Abstimmungskampf. Dies sei wenig, und die Konsequenz daraus: Selbstdispensation ist zurzeit in Basel nicht realistisch.



Hausärzte alleine können es nicht machen, nur mit Hilfe der MedGes, welche eher dagegen ist.

Aber: Arbeitsgruppe zusammen mit Apothekern soll entstehen zwecks besserer Zusammenarbeit. (Impfungen, Abgabe Medikamente Rezepte in der Praxis im Notfall (Definition)) Gruppe: CG, JL, PZ.

Diskussion: Vorwurf, Vorgehen sei zu defensiv (Peter Tschudi). Problem: nur durch eine Initiative ist eine Änderung möglich. Frage: gibt es in BS überhaupt genug junge Leute, die das unterstützen? Junge Basler gibt es praktisch nicht.

CM: er würde mehr die rechtlichen Grundlagen untersuchen.

SK: Hausärzte müssen mehr Selbstbewusstsein zeigen; Aerzte müssen bei Apotheken mehr Widerstand leisten und geschlossen am gleichen Strang ziehen.

### Göttisystem (PZ)

System soll in BS eingeführt werden: Ein neuer Hausarzt muss sich bei einem Götti melden, er wird dazu informiert über Medges, VHBB etc. Götti soll Ansprechpartner für weitere Fragen sein.

Aufruf, sich als Götti zu melden (BS)

### Privattarif (CH)

4 Ziele:

- Anwaltstarif soll auch für Hausärzte gelten (220'000)
- Privattarif soll Tarmed gegenübergestellt werden können
- Es soll nur einen einzigen Privattarif geben
- 100% Referenzeinkommen soll 100% des Einkommens des Privattarifs sein

Kalkulationsschema wird erklärt, weitere Arbeiten werden gemacht (z.B. juristischer Art)

RoKo Eckwerte (1920 Jahresstunden)

*Unterbruch:*

**Standespolitische Diskussion:** J. Fehr, NR und A. Faller, Ex.Vizedirektor BAG



## “Die Einheitskrankenkasse, pro und kontra“

### 6. Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht

CG erläutert Jahresrechnung, Eingang Mitgliederbeiträge sei höher, weil Mahnungen gelaufen sind.

Plus Fr. 9487.-

Revisorenbericht von Hans Vogt mit Ulrike Legandre: 29.1.2013 erstellt.

### 7. Dechargeerteilung

Decharge wird einstimmig erteilt

### 8. Budget 2013, Jahresbeitrag 2013

Entspricht Budget 2013, keine grosse Aktionen sind geplant

Vermögen: 66'000.-

Initiative Hausarztmedizin, falls Masterplan scheitert, braucht man Geld für Abstimmungskampf (Herbst 2014).

Rückstellungen im Rahmen von 10'000 werden noch ins Budget 2013 aufgenommen unter der Rubrik „Unterstützung Hausarztinitiative“

Budget wird mit dieser Aenderung einstimmig angenommen

### 9. Wahlen

JJ schlägt Johannes Mangold (JM) für Vorstandsarbeit vor, er wird einstimmig gewählt.

JM stellt noch kurz Bad Schauenburg vor, Termin ist 5. September 2013.

### 10. Statutenänderung

JJ

3b: Fachärzte Allgemeine Innere Medizin...



3.3 (neu) Ausserordentliche Mitglieder: Ordentliche Mitglieder von „Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz, JHaS“ können als ausserordentliche Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie in Baselstadt oder Baselland als Ärztinnen bzw. Ärzte tätig sind. Ausserordentliche Mitglieder haben kein Stimmrecht, jedoch beratende Funktion und Anrecht auf alle Dienstleistungen der VHBB (S. 3.3)

3.3. der bisherigen Statuten wird zu 3.4.

3.4.-3.5. werden gestrichen

4. Mittel und Veröffentlichung

4.2. Das offizielle Publikumsorgan für alle vereinsrelevanten Belange wird vom Vorstand bestimmt und den Mitgliedern mitgeteilt; alle Mitglieder müssen ohne weitere Kosten freien Zugang haben. Zur Zeit der Festlegung dieser Statuten ist das Vereinsorgan die „Synapse“.

Statutenänderungen werden einstimmig angenommen

## 11. Varia

Wichtige Termine:

**06.02.2014 nächste GV**

Schluss der Generalversammlung

Für das Protokoll DE